

Riga, 16. Juni 1754

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater), Maria Magdalena Hamann (Mutter)

S. 72, 30

Riga den 16 Junius. 1754.

Herzlichgeliebteste Eltern,

Der Brief meines lieben Vaters hat mich unendlich erfreut. Gott sey Dank, der Ihnen so weit geholfen hat. Er wird auch das übrige thun. Die zwey Briefe von Mietau habe noch nicht erhalten ohngeachtet ich deswegen an HE D. Lindner geschrieben, der mir nicht hat antworten können v den ich wegen seiner Geschäfte entschuldigen muß. Wir werden den 22 h. (ich schreibe alles nach dem N. Styl.) wiederabreisen v heute um 8 Tage also in Mietau seyn. Ich sehne mich recht aus Riga v kann mich hier wenig Vergnügens erfreuen.

Den 7 h. habe einen Anfall Nachmittags vom Fieber bekommen. Sonntags war wieder mein schlimmer Tag, ich war an demselben bey dem Regierugs R. v. Campenhausen Mittags mit meinen jungen Herrn zu Gaste. Sie können leicht denken wie mir zu Muth gewesen. Die Kälte war leicht überstanden; die Hitze kam mit gewaltigen Kopfschmerzen dergl. ich noch nicht gefühlt nach der Tafel. Der Hofmeister ist ein Sachse, ein liebenswürdiger Mann vom Umgange der sich für einen Vetter im weitläufigen Verstande von Gellert ausgiebt; dieser suchte mich auf alle mögl. Art durch Spiritus v dergl. Mittel zu Hülfe zu kommen. Seine Gesellschaft war mir so angenehm daß ich das Fieber nur halb gehabt habe. Dienstags kam es förmlich wieder; Donnerstags gleichfals v gestern ist es auch glücl. überstanden. Ein Husten v ein Schmerz in der linken Seite, der beym Othemholen v besonders beym Husten zu Stichen wird, sind mit demselben begleitet. Der Magen hat keinen Appetit, verabscheuet alles v das geringste was er genüßt wird ihm zur Last. Ich habe mich bisher bloß Gott und meiner Natur überlassen v. nicht das geringste gebraucht außer ein paar öhmischen Balsamtropfen auf Zucker die mir heute im Munde gesteckt worden. Es hat mich ziemlich schon angegriffen. Ich denke noch biß zu uns. Abreise auszuhalten da ich mich denn in Mietau dem HE. D. Lindner anvertrauen werde; weil ich merke, daß ich eine ganze Cur nöthig habe v die Hypochondrie bey mir zunimmt. Ihrem Rath liebster Papa! würde ich mich am liebsten unterwerfen. Suchen Sie mir doch wenigstens ihre Meynung über mein Fieber v die Hülfsmittel dawieder mitzutheilen. Vielleicht wird es meine Natur auf einen beßern Fuß setzen, wenn ich es werde mit Gottes Hülfe überstanden haben. Mein voriger Wirth befindet sich mit seiner Frau gleichfalls unpäßlich ppp. Des HE. Generalen Excell. besuchten mich selbst gestern v man qvält mich mit Eßen v Artzeneyen. Die hiesige Luft v Witterung ist ungesunder wie in Grünhoff. Wir werden uns wenigstens 8 Tage in Mietau auf dem Höfchen aufhalten. Ich werde gleich mit meiner Ankunfft schreiben. Ist mein Bruder schon zu Hause gekommen; auf dem Lande wird er Zeit

35 gehabt haben Gedanken für mich zu sammeln, die ich mir bald schriftl. zu sehen
verspreche. Meiner lieben Mutter kann berichten daß mein erstes Hemde fertig
ist; ich wollte es aber nicht gern anziehen als biß ich gesund würde.
Macherlohn nach unserm Gelde für das Stück 2 Orth. Ein paar Schuh 5. v ein p.
s. 74 Stiefel 5 biß 6 Alb. Thrl. Die Preise sind von den unsr. sehr ungl. Einen
Haarbeutel habe mir auch hier angeschafft. Meine Weste soll biß zu künfftigen
Sommer wills Gott! aufgehoben seyn. Herr Karstens bezeigt sich hier gegen
mich sehr freundschaftl. v. gefällig. Ich untersage mir fast allen Umgang v.
5 alle Bekanntschaft, weil hier selbige nachtheilig v. kostbar; ich auch wenig
geschickt dazu bin. Darf ich lieber Papa wohl wegen der Laute Anfrage thun?
In Ansehung der Barbier Meßer, die Sie mir gütigst anbieten, bedanke ich
mir schon im voraus; weil ich selbige höchst nöthig habe. So gut wie mögl.,
wenns Engl. seyn konnten. Einen guten Stein wünschte auch dabey zu sehen.
10 Ich empfehle mich Dero Väterl. v Mütterl. Gebet v küße Ihnen beyderseits
voll kindl. Ehrfurcht die Hände als Dero gehorsamster Sohn. Meinen Bruder
umarme. Jfr Degner., v übrige Hausgenoßen nebst allen guten Freunden
bitte herzl. zu grüßen. Dem HE. M. v seiner Frau Liebste meine Antwort
ehstens zu versprechen die ich durch durch des HE. Bruders Schuld ein wenig
15 spät erhalten habe. Leben Sie wohl v. lieben Sie mich.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (19).

Bisherige Drucke

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann's, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 56f.
ZH I 72–74, Nr. 27.

Textkritische Anmerkungen

74/10 v Mütterl.] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: v. Mütterl.

Kommentar

72/32 Brief] nicht überliefert

72/34 Mietau] Mitau, heute Jelgava, Lettland
[56° 39' N, 23° 43' O] (40 km südwestlich
von Riga)

72/34 Briefe] nicht überliefert

73/1 Johann Ehregott Friedrich Lindner

73/3 N. Styl] gregorianischer Kalender

73/7 Johann Christoph v. Campenhausen

73/7 Herrn] Peter Christoph Baron v. Witten u.
Joseph Johann Baron v. Witten

73/10 Hofmeister] Herr Richter, HKB 35 (I
88/28), HKB 35 (I 90/24)

73/11 Christian Fürchtegott Gellert

73/28 voriger Wirth] vll. Philipp Belger

73/29 Christopher Wilhelm Baron v. Witten
73/33 Johann Christoph Hamann (Bruder)
73/37 Orth] Name der polnisch-preussischen
18-Groschen-Münze, deren
Edelmetallgehalt unter Nominalwert lag,
also als schlechtes Zahlungsmittel galt.
Wurde teilweise in Königsberg geprägt.
74/1 Alb. Thrl.] Albertsreichsthaler, 1616 in den
Niederlanden eingeführt, im 18. Jhd.

zeitweise auch in Preußen und Dänemark
geprägt; wichtiges internationales
Zahlungsmittel im Ostseeraum.
74/3 Johann Nikolaus Karstens
74/12 NN. Degner
74/13 Johann Gotthelf Lindner u. Marianne
Lindner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.